

Fortschrittsbericht 2018

Otto GmbH & Co. KG hat 58 von 65 Zielen erreicht.

Chemikalien- und Umweltmanagement

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation ihren Geschäftspartnern und Produzenten eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Betriebsführung (Good Housekeeping) umzusetzen?	<p>Setzen individueller und/ oder kooperativer Maßnahmen zur Unterstützung der Umsetzung einer ordnungsgemäßen und umweltgerechten Betriebsführung (Good Housekeeping)</p> <p>Eine konsequente Fortführung der individuellen Maßnahmen (z.B. CPI2) ist geplant. Dabei erfolgen kontinuierlich inhaltliche Erweiterungen bzw. Fokussierungen in den Maßnahmen. Zielführenden Maßnahmen im Rahmen des Bündnisses steht die Otto Group offen gegenüber.</p>	✓	
Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation die Inventarisierung eingesetzter Chemikalien und die Berichterstattung zur Menge und Art der Chemikalien?	Steigerung des Anteils der Geschäftspartner, denen Format zur Inventarisierung eingesetzter Chemikalien kommuniziert wurde, auf 100 %	✓	
	Eine konsequente Fortführung der individuellen Maßnahmen (z.B. CPI2) ist geplant. Dabei erfolgen kontinuierlich inhaltliche Erweiterungen bzw. Fokussierungen in den Maßnahmen. Zielführenden Maßnahmen im Rahmen des Bündnisses steht die Otto Group offen gegenüber.	✓	





<p>Setzt sich Ihre Organisation für die Geltung einer MRSL in ihren Beschaffungsvorgängen ein?</p>	<p>Nutzung der Bündnis-/ ZDHC MRSL</p> <p>Die Otto Group wird 2017 die MRSL vom Bündnis nutzen und an 100% unserer Geschäftspartner verteilen. Verbesserungen in den Produktionsländern und -betrieben lassen sich leichter erzielen, wenn viele Unternehmen gleiche Anforderungen stellen. Dies ist dank der einheitlichen ZDHC MRSL möglich.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Steigerung des Anteils der Geschäftspartner, mit denen eine an den Parametern der MRSL orientierte RSL vertraglich vereinbart wurde, auf 100 %</p>	<p>✓</p>	
	<p>Setzen individueller und/ oder kooperativer Maßnahmen zur Förderung der Umsetzung der MRSL in der Lieferkette</p> <p>Eine konsequente Fortführung der individuellen Maßnahmen ist geplant. Inventarisierung wird zudem in unseren Standardansatz zum Chemikalienmanagement aufgenommen und weitere Partner in der Supply Chain einbezogen, die wir nach diesem Ansatz informieren und gezielt schulen.</p>	<p>✓</p>	
<p>Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Abwassermanagement und/ oder Berichterstattung von Abwasserdaten?</p>	<p>Kommunikation eines bestimmten (nationalen oder sonstigen) Abwasserstandards an Geschäftspartner und Produzenten</p> <p>Die internen Schulungsmaterialien der Otto Group werden auf die ZDHC Waste Water Guidelines Bezug nehmen; eine Synchronisation mit einem zukünftigen Abwasserstandard aus dem Textilbündnis ist dabei wichtig.</p>	<p>✓</p>	

	<p>Setzen individueller und/ oder kooperativer Maßnahmen zur Unterstützung von Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Abwassermanagement und/ oder Berichterstattung von Abwasserdaten</p> <p>Eine konsequente Fortführung der individuellen Maßnahmen (z.B. CPI2) ist geplant. Dabei erfolgen kontinuierlich inhaltliche Erweiterungen bzw. Fokussierungen in den Maßnahmen. Zielführenden Maßnahmen im Rahmen des Bündnisses steht die Otto Group offen gegenüber.</p>	✓	
<p>Unterstützt Ihre Organisation die regelmäßige Überprüfung des Vorhandenseins und der Funktionalität von Umweltmanagementsystemen bei Betrieben in der Lieferkette?</p>	<p>Unterstützung der regelmäßigen Überprüfung des Vorhandenseins und der Funktionalität von Umweltmanagementsystemen bei Betrieben in der Lieferkette</p> <p>Die Otto Group beabsichtigt, im Jahr 2017 die Überprüfung des Vorhandenseins von Umweltmanagementsystemen bei Produzenten in das unternehmenseigene Auditierungssystem zu integrieren.</p>	✓	
<p>Veröffentlicht Ihre Organisation Informationen oder einen Nachhaltigkeitsbericht im Bereich Chemikalien-/ Umweltmanagement in der Lieferkette?</p>	<p>Die Otto Group beabsichtigt, Details zu ihrem Chemikalienmanagement zu veröffentlichen.</p>	✓	

Sozialstandards und existenzsichernde Löhne

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produzenten, Geschäftspartnern und in der tieferen Lieferkette?	<p>Förderung der Umsetzung der sozialen Bündnisziele über Exzellenzprogramme für Produzenten und Zulieferer in der tieferen Lieferkette oder andere Formen der Auszeichnung</p> <p>Das Trainingsprogramm der Otto Group vermittelt Fabriken über ca. 10 Monaten in Peer-Group-Trainings umfassendes Wissen und Methoden zur Implementierung langfristig verbesserter Arbeitsbedingungen. In 2017 wird ein neuer Durchgang dieser Trainingsmaßnahme mit weiteren Fabriken starten.</p>	✓	
Integriert Ihre Organisation die Ergebnisse der Ermittlung von sozialen bzw. menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen in den Beschaffungsprozess bzw. eigenen Betrieb?	<p>Berücksichtigung der sozialen Bündnisziele bei der Lieferantenauswahl bzw. Auftragsvergabe</p> <p>Lieferanten müssen ihre Fabrikstruktur der Otto Group gegenüber offenlegen und für jede Fabrik, in der für die Otto Group produziert wird, gültige Sozialaudit oder Zertifikate vorlegen. 2017 wird ein Mapping die akzeptierten Standards hinsichtlich der sozialen Bündnisziele überprüfen.</p>	✓	
	<p>Integration von Anforderungen zu Prävention, Monitoring und Umgang mit Fällen von Kinder- bzw. Zwangsarbeit in eigene Standards und Prozesse</p> <p>Eine Policy zu Prävention, Monitoring und Umgang mit Fällen von Kinderarbeit ist vorhanden. Eine umfassendere Policy für das Thema Zwangsarbeit wird ausgearbeitet und im Konzern verankert.</p>	○	Das Ziel, die Otto Group eigenen Policies zu überarbeiten, wurde 2017 begonnen. Die internen Prozesse haben sich allerdings verzögert, sodass der Roll-Out erst 2018 stattfindet.

Setzt Ihre Organisation sich individuell oder kollektiv für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?	<p>Einsatz (einzeln oder kollektiv) bei Regierungen in Produktionsländern oder anderen relevanten internationalen Akteuren für die Umsetzung der sozialen Bündnisziele und entsprechend verbesserte Regulierung zu relevanten Themen</p> <p>2017 wird sich die Otto Group im Rahmen von einzelnen und kollektiven Stakeholder-Treffen für die Umsetzung der Bündnisziele und eine entsprechend verbesserte Regulierung zu relevanten Themen einsetzen, u.a. im Rahmen der Bündnis Initiative Tamil Nadu.</p>	✓	
	<p>Ergreifung weiterer Maßnahmen, um sich individuell oder in Kooperation mit anderen Akteuren für die Umsetzung der sozialen Bündnisziele einzusetzen</p> <p>Die Otto Group wird 2017 in allen Arbeitsgruppen und im Steuerungskreis des Bündnisses vertreten sein und in diesem Rahmen Maßnahmen in Kooperation mit anderen Akteuren für die Umsetzung der Bündnisziele anstreben.</p>	✓	
	<p>Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland</p> <p>Die Otto Group wird 2017 u.a. ihre konzernweite Website nutzen, um die interessierte Öffentlichkeit zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren. Zudem setzen die einzelnen Unternehmen der Otto Group entsprechende Kommunikationsmaßnahmen um, die sich an den Kunden richten.</p>	✓	

Ermittelt Ihre Organisation Risiken und deren Auswirkungen auf die sozialen Bündnisziele entlang ihrer textilen Lieferketten und Geschäftsbeziehungen?	Ermittlung der Risiken und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die sozialen Bündnisziele Der Otto Group- Nachhaltigkeitsmanagementprozess ‚imPACT‘ führt auch in 2017 Risikoanalysen bezüglich des Geschäftsmodells durch. Neue Entwicklungen und Erkenntnisse können dabei zu einer Repriorisierung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. Anpassung strategischer Ziele führen.		
	Identifizierung und Priorisierung von Risiken Der Otto Group- Nachhaltigkeitsmanagementprozess ‚imPACT‘ führt auch in 2017 Risikoanalysen bezüglich des Geschäftsmodells durch. Neue Entwicklungen und Erkenntnisse können dabei zu einer Repriorisierung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. Anpassung strategischer Ziele führen.		
Leistet Ihre Organisation Abhilfe bzw. setzt sich für Abhilfe und Wiedergutmachung ein?	Unterstützung von Wiedergutmachungs- oder Rehabilitationsmaßnahmen bzw. Schaffung von Alternativen für Opfer von Kinder- und Zwangsarbeit Die Otto Group wendet weiterhin ihre Policy an, welche klare Regeln und Maßnahmen zum Umgang und zur Abverfolgung von Fällen von Kinderarbeit vorschreibt.		
	Sicherstellung, dass bei Fällen von Kinderarbeit bei Produzenten angemessene Wiedergutmachungs- oder Rehabilitationsmaßnahmen ergriffen werden, die die Reintegration der Kinder in ein Schul- oder Ausbildungssystem beinhalten Die Otto Group wendet weiterhin ihre Policy an, welche klare Regeln zum Umgang und zur Abverfolgung von Fällen von Kinderarbeit vorschreibt.		

<p>Verfügt Ihre Organisation über einen Verhaltenskodex / Verpflichtung für Produzenten und Geschäftspartner, der die sozialen Bündnisziele abdeckt und die Umsetzung dieser in die Lieferkette kaskadiert?</p>	<p>Veröffentlichung eines den sozialen Bündniszielen entsprechenden Verhaltenskodexes</p> <p>Der Verhaltenskodex entspricht weitestgehend den sozialen Bündniszielen. Anpassungen werden im Jahr 2017 vorgenommen.</p>		
	<p>Ermittlung des Anteils von Produzenten in Risikoländern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden oder nachweisen können, dass ein gleichwertiger Verhaltenskodex gilt, der in die Lieferkette kaskadiert wird</p> <p>Der Verhaltenskodex ist auch im Jahr 2017 verpflichtende Vertragsgrundlage und alle Lieferanten von Handelsware müssen diesen an die Produzenten weitergeben.</p>		
	<p>Steigerung des Anteils der Produzenten in Risikoländern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden, auf 100 %</p>		
	<p>Ermittlung des Anteils von Geschäftspartnern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden bzw. nachweisen können, dass ein gleichwertiger Verhaltenskodex gilt, der in die Lieferkette kaskadiert wird</p> <p>Der Verhaltenskodex ist auch im Jahr 2017 verpflichtende Vertragsgrundlage und alle Lieferanten von Handelsware müssen diesen an die Produzenten weitergeben.</p>		
	<p>Steigerung des Anteils der Geschäftspartner, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden, auf 100 %</p>		


	<p>Integration einer Verpflichtung zu systematischem sozialen Dialog und zur Etablierung eines Beschwerdemechanismus in den Verhaltenskodex</p> <p>Der Verhaltenskodex entspricht weitestgehend den sozialen Bündniszielen. Anpassungen werden im Jahr 2017 vorgenommen.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Inventarisierung und Bewertung der von anderen Markenhändlern genutzten Verhaltenskodizes</p> <p>Alle neu in 2017 hinzukommenden Fremdmarken bzw. Markenhändler werden zu Beginn der Geschäftsbeziehung aufgefordert, den Otto Group CoC zu unterschreiben. Bei eigenem CoC gibt es einen formalen Abgleich zwischen den Verhaltenskodizes durch einen externen Dienstleister.</p>	<p>✓</p>	
<p>Arbeitet Ihre Organisation darauf hin, zunehmende Transparenz über ihre Lieferketten zu erhalten?</p>	<p>Erfassung von Produzenten und Geschäftspartnern</p> <p>In einer Supply Chain Database werden Lieferanten und Fabriken erfasst und aufgefordert, Sozialaudits hochzuladen. 2017 werden Funktionalitäten der Datenbank erweitert und weitere Konzernunternehmen angeschlossen.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Publizierung der Liste der Produzenten und Geschäftspartner</p> <p>Im Rahmen von geschlossenen Initiativen (z.B. BSCI und Accord) werden weiterhin Listen mit Produzenten und Auditberichte geteilt.</p>	<p>✓</p>	

	<p>Ergreifung von Maßnahmen, um zunehmend Transparenz über die tiefere Lieferkette zu erlangen (z.B. basierend auf einer Risikoanalyse)</p> <p>Im Zuge von Assessments bei Nassprozess-Fertigungsstätten (CPI2) wird die Otto Group in 2017 erste Transparenz über Arbeitsbedingungen und soziale Standards in der tieferen Lieferkette erlangen.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Nutzung von Standardsystemen und Zertifizierungen, um Informationen zur tieferen Lieferkette zu erlangen</p> <p>Auch zukünftig wird die Otto Group die Standardsysteme BSCI, SAI und CmiA nutzen. Darüber hinaus wird die Otto Group entsprechende Entwicklungen weiter beobachten und die Anwendung von Systemen und Zertifizierungen prüfen.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Sicherstellung, dass Produzenten eventuelle Unterauftragsvergabe (Sub-contracting) kommunizieren</p> <p>Eine konzernweite formelle Policy zum Umgang mit Unterauftragsvergabe wird verabschiedet und im Konzern verbindlich verankert.</p>	<p>○</p>	<p>Das Ziel, die Otto Group eigenen Policies zu überarbeiten, wurde 2017 begonnen. Die internen Prozesse haben sich allerdings verzögert, sodass der Roll-Out erst 2018 stattfindet.</p>
<p>Unterstützt Ihre Organisation den sektorweiten Erfahrungsaustausch?</p>	<p>Zur Verfügung stellen von Informationen, Lernerfahrungen etc. für das Bündnis/die Bündnismitglieder</p> <p>Als engagiertes Unternehmen im Bündnis für nachhaltige Textilien werden zukünftige Initiativen im Rahmen der Möglichkeiten aktiv unterstützt.</p>	<p>✓</p>	

	<p>Nutzung von Tools und Hilfestellungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Bündnismitgliedern, um mit Risiken bzw. konkreten Verstößen gegen die Bündnisziele in der eigenen Lieferkette umzugehen</p> <p>Im Rahmen der geschlossenen Initiativen BSCI und Accord werden aktuelle Produzenten-Listen und Auditberichte geteilt – und stehen demnach auch Bündnismitgliedern zur Verfügung. Weiteren Tools steht die Otto Group offen gegenüber.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Unterstützung von Sensibilisierungs- oder Austauschangeboten</p> <p>Die Otto Group wird 2017 in allen Arbeitsgruppen und im Steuerungskreis des Bündnisses vertreten sein und an Veranstaltungen mit dem Ziel der Sensibilisierung teilnehmen. Weiteren Austauschangeboten steht die Otto Group offen gegenüber.</p>	<p>✓</p>	
<p>Verfügt Ihre Organisation über effektive Überprüfungs- und Monitoringprozesse entlang der Lieferketten?</p>	<p>Steigerung des Anteils an Produzenten in Risikoländern, bei denen die sozialen Bedingungen überprüft wurden, auf 100 %</p>	<p>○</p>	<p>Das Ziel, 100% der Lieferanten bis 2020 in das Sozialprogramm zu integrieren (und damit Transparenz über alle Produktionsstätten und die dortigen sozialen Bedingungen zu haben) ist Teil der CR-Strategie 2020. 2017 wurde eine Quote von 91% erreicht.</p>
	<p>Ermittlung des Anteils überprüfter Produzenten, bei denen Auditberichte vorliegen</p> <p>Ziel der Otto Group ist es, 100% der Produzenten zu überprüfen und demnach von allen einen Auditbericht vorliegen zu haben.</p>	<p>○</p>	<p>Das Ziel, 100% der Lieferanten bis 2020 in das Sozialprogramm zu integrieren (und damit Transparenz über alle Produktionsstätten und die dortigen sozialen Bedingungen zu haben) ist Teil der CR-Strategie 2020. 2017 wurde eine Quote von 91% erreicht.</p>

	<p>Steigerung des Anteils der überprüften Produzenten, bei denen Auditberichte vorliegen, auf 100 %</p>	○	<p>Das Ziel, 100% der Lieferanten bis 2020 in das Sozialprogramm zu integrieren (und damit Transparenz über alle Produktionsstätten und die dortigen sozialen Bedingungen zu haben) ist Teil der CR-Strategie 2020. 2017 wurde eine Quote von 91% erreicht.</p>
	<p>Einsatz von besonders geschulten Auditoren bei Audits in Risikoländern</p> <p>Die Otto Group setzt für ihre eigenen Assessments 100% SA8000 geschulte Auditoren ein und fordert diese Grundlage auch bei Aufnahme neuer Länder oder Auditoren in 2017.</p>	✓	
	<p>Umgang mit festgestellten Verstößen gegen den Verhaltenskodex bei Produzenten bzw. in der tieferen Lieferkette</p> <p>Für festgestellte Vergehen gegen den Verhaltenskodex, wie z.B. Kinderarbeit, hat die Otto Group Policies. Diese werden 2017 überarbeitet. Bei Audits mit festgestellten Verstößen (No Gos) müssen diese Missstände erst behoben werden, bevor eine Order platziert werden kann.</p>	✓	
<p>Verankert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele über eine schriftliche Verpflichtung, als Vorgabe in eigenen Standards und Umsetzungsanleitungen z.B. in Ihren Beschaffungsprozess?</p>	<p>Vorlegen einer schriftlichen Verpflichtung zur Achtung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Ein Statement vom Top Management der Otto Group zur Achtung der Bündnisziele (inklusive sozialer Bündnisziele) wird veröffentlicht.</p>	✓	

	<p>Umsetzung dieser (schriftlichen Verpflichtung) innerhalb des Unternehmens in Form einer Strategie und/oder eines Systems zum Management der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette</p> <p>Im Rahmen des Otto Group Nachhaltigkeitsprogramms und seiner Strategie wird dieses Statement umgesetzt.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Kommunizieren der schriftlichen Verpflichtung an eigene Beschäftigte</p> <p>Ein Statement vom Top Management der Otto Group zur Achtung der Bündnisziele wird veröffentlicht und an alle Otto Group Mitarbeiter kommuniziert.</p>	<p>✓</p>	
	<p>Vorlegen einer Policy zum Umgang mit Unterauftragsvergabe (Subcontracting) bei Produzenten (inkl. Monitoring, Sanktionen)</p> <p>Im Rahmen der BSCI Mitgliedschaft ist die Otto Group zum Supply Chain Mapping verpflichtet. Eine unternehmenseigene formelle Policy zum Umgang mit Unterauftragsvergabe wird verabschiedet und im Konzern verbindlich verankert.</p>	<p>○</p>	<p>Das Ziel, die Otto Group eigenen Policies zu überarbeiten, wurde 2017 begonnen. Die internen Prozesse haben sich allerdings verzögert, sodass der Roll-Out erst 2018 stattfindet.</p>
	<p>Integration der Umsetzung der sozialen Bündnisziele in die eigene Beschaffungsordnung</p> <p>Die interne Richtlinie „Nachhaltigkeit beim Einkauf“, die weitgehend die sozialen Bündnisziele abdeckt, wird kontinuierlich angepasst.</p>	<p>✓</p>	

<p>Überprüft Ihre Organisation ihren Fortschritt im Umgang mit den identifizierten Risiken, Auswirkungen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen?</p>	<p>Etablierung von Monitoringprozessen zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstößen gegen den Verhaltenskodex</p> <p>Auch 2017 hält sich die Otto Group vor, bei wiederholten Verstößen gegen den Verhaltenskodex und mangelnder Kooperation Geschäftsbeziehungen zu beenden.</p>		
	<p>Sicherstellung, dass die Lohngestaltung sich schrittweise an lokale Anforderungen für existenzsichernde Löhne anpasst</p> <p>Das Thema existenzsichernde Löhne kann nur gemeinsam mit Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Gewerkschaften gelöst werden. Daher wird die Otto Group Initiativen und Maßnahmen unterstützen, die sich für eine gemeinschaftliche Lösung zur Durchsetzung existenzsichernder Löhne einsetzen.</p>		
<p>Stellt Ihre Organisation den Zugang von Betroffenen zu effektiven Beschwerdemechanismen sicher bzw. unterstützt dies?</p>	<p>Unterstützung von Produzenten in Risikoländern bei der Etablierung effektiver Beschwerdemechanismen</p> <p>Im Zuge des Fabrik-Trainingsprogramms der Otto Group werden Fabrikmanager und –mitarbeiter zu effektiven Beschwerdemechanismen geschult und bei der Implementierung unterstützt. In 2017 startet ein neuer Durchgang mit weiteren Fabriken.</p>		
	<p>Berücksichtigung, dass Beschwerdemechanismen legitime Gewerkschaften nicht unterwandern</p> <p>Im Fabrik-Trainingsprogramm der Otto Group werden Manager & Mitarbeiter zu Beschwerdemechanismen geschult & bei der Implementierung unterstützt – sie orientieren sich an internationalen Standards und unterwandern/ersetzen keine legitimen Gewerkschaften. 2017 starten weitere Fabriken das Training.</p>		

	<p>Weitergabe von Informationen zu externen Beschwerdemechanismen bzw. Anlaufstellen an Beschäftigte in Produktionsbetrieben</p> <p>Der Otto Group CoC wird neuen Lieferanten zu Beginn der Geschäftsbeziehung zur Unterzeichnung vorgelegt. 2017 wird der CoC überarbeitet und inhaltlich zum Thema Kaskadierung geschärft.</p>		<p>Der Otto Group Code of Conduct wurde aktualisiert – ab sofort gilt der amfori BSCI CoC als Basis der Geschäftsbeziehung zu unseren Lieferanten. Der Roll-Out fand jedoch nicht, wie geplant, in 2017 statt, sondern wird 2018 umgesetzt. Ab September wird der neue CoC auf der Otto Group Website zu finden sein.</p>
<p>Nutzt Ihre Organisation Weiterbildungsmaßnahmen und Trainingsansätze, um eigene Beschäftigte und Produzenten bzw. deren Beschäftigte bei der Umsetzung der sozialen Bündnisziele zu unterstützen?</p>	<p>Schulung von Verantwortlichen und Mitarbeitern im Einkauf sowie anderen relevanten Abteilungen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt / Auswirkungen von Beschaffungs- und Geschäftspraktiken auf Menschenrechte und zur Umsetzung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Es werden auch 2017 Schulungen für eigene Beschäftigte in Form von Trainings- und Workshop-Modulen durchgeführt. Das Schulungsprogramm wird auf Themen, wie z.B. Textilbündnis, menschenrechtliche Risikoanalyse ausgeweitet.</p>		
	<p>Unterstützung oder selbstständige Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen zur Befähigung von Produzenten und/oder Zulieferern in der tieferen Lieferkette zur Umsetzung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Das 10-monatige Trainingsprogramm der Otto Group vermittelt innerhalb von Peer-Group-Trainings, Fabrikbesuchen und Web-basierten Elementen umfassendes Wissen und Methoden zur Implementierung langfristig verbesserter Arbeitsbedingungen. In 2017 startet ein neuer Durchgang mit weiteren Fabriken.</p>		

Naturfasern

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
Fördert Ihre Organisation Maßnahmen für Landwirte und/oder in der Landwirtschaft Beschäftigte, die die Bündnisziele im Bereich Naturfasern unterstützen?	Trainingsmaßnahmen für Landwirte Das von CmiA mitgegründete Cotton Expert House soll in 2017 möglichst viele Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen. Erfolgreiche Trainingsinhalte werden weiterentwickelt und neue Inhalte entlang der Bündnisziele entwickelt.	✓	
	Erweiterung eines bestehenden Trainingskonzeptes Das von CmiA mitgegründete Cotton Expert House soll in 2017 möglichst viele Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen. Erfolgreiche Trainingsinhalte werden weiterentwickelt und neue Inhalte entlang der Bündnisziele entwickelt.	✓	
	Weitere Maßnahmen für Landwirte 100% nachhaltige Baumwolle bis 2020 bedeutet, dass 2017 der Bezug von CmiA-Baumwolle in der Otto Group weiter steigen wird. Somit werden mehr Investitionen von Baumwollgesellschaften in die Umstellung auf nachhaltigere Anbaumethoden kofinanziert und bspw. die Arbeit zu Bio-Pestiziden ausgeweitet.	✓	
Kooperiert Ihre Organisation mit bestehenden Standardsystemen bzw. Initiativen im Naturfaserbereich oder führt Ihre Organisation Maßnahmen zur Schaffung von Synergien durch?	Kooperation mit anderen Bündnismitgliedern Über den steigenden Bezug von CmiA-Baumwolle durch die Otto Group steigen die Beiträge an die Initiative. CmiA wird weiterhin als Plattform für Aktivitäten der Bündnismitglieder dienen und deren Beiträge effizient und gezielt einsetzen, z.B. in Aktivitäten, die einzeln nicht umzusetzen sind.	✓	

	<p>Schaffung von Synergien mit externen Akteuren</p> <p>Über CmiA unterstützt die Otto Group die Gründung des Cotton Expert House, eines Beratungshauses zur Förderung von nachhaltiger Baumwollproduktion in Afrika. Ziel ist die weitere Hebung von Synergien im Naturfaserbereich für Baumwollkleinbauern. Fortführung der Mitgliedschaft bei Textile Exchange.</p>	✓	
<p>Setzt sich Ihre Organisation für nachhaltige Naturfasern in ihren Beschaffungsvorgängen ein?</p>	<p>Durchführung einer Bestandsaufnahme bezüglich der Erfassung der Gesamtmengen an Naturfasern und der Anteile nachhaltiger Naturfasern</p> <p>Die Otto Group wird auch 2017 eine Bestandsaufnahme nachhaltiger Baumwolle durchführen und Mengenverhältnisse bestimmen. Zusätzlich wird 2017 die Bestandsaufnahme auf weitere Fasergruppen und deren nachhaltige Anteile ausgeweitet.</p>	✓	
<p>Fördert Ihre Organisation eine positive Begleitkommunikation zu den durchgeführten Maßnahmen im Naturfaserbereich oder zu nachhaltigen Naturfasern generell?</p>	<p>Maßnahmen zur positiven Begleitkommunikation</p> <p>Die Kommunikation über Aktivitäten zu nachhaltigeren Naturfasern wird fortgeführt. Darüber hinaus wird über CmiA und mit CmiA-Partnerfirmen über ein Movement in sozialen Netzwerken konsumentengerecht auf nachhaltige Baumwolle aufmerksam gemacht.</p>	✓	
<p>Fördert Ihre Organisation die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz der Faser(-mengen) in der Lieferkette oder innerhalb der Organisation?</p>	<p>Rückverfolgbarkeit der Faser(-mengen) in der Lieferkette</p> <p>Mit CmiA wird eine Verzahnung der Trackingsysteme von CmiA und anderen Standards geprüft. Zudem wird diskutiert, wie Schnittstellen für einen automatisierten Datenaustausch zwischen Rückverfolgbarkeitssystemen von CmiA und der Otto Group geschaffen werden können.</p>	✓	

	<p>Transparenz innerhalb der Organisation und/oder in Bezug auf Geschäfts- und/oder Kooperationspartner</p> <p>In 2017 wird eine Faser-Bestandsaufnahme durchgeführt, weiterausgebaut und Mengenverhältnisse bestimmt. Über CmiA wird am Transparenzansatz in der tieferen Lieferkette festgehalten und die Registrierung von weiteren Spinnereien, Produktionsbetrieben und Lieferanten unterstützt.</p>		
<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung für eine nachhaltigere Naturfaserproduktion bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern oder innerhalb Ihrer Organisation?</p>	<p>Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung (extern)</p> <p>Über den steigenden Bezug von CmiA durch die Otto Group wird der AbTF u.a. ermöglicht an mehr Kooperationen und Formaten teilzunehmen und sichtbarer zu werden. 2017 wird die Otto Group verstärkt mit der AbTF zusammenarbeiten, z.B. durch CmiA-Workshops in wichtigen Beschaffungsmärkten.</p>		
	<p>Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung (intern)</p> <p>Eine konsequente Fortführung der Maßnahmen (z.B. Schulungen, Workshops und Inforunden) innerhalb der Otto Group ist geplant. Dabei erfolgen kontinuierlich inhaltliche Erweiterungen bzw. Fokussierungen in den Maßnahmen.</p>		
<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Wirkungsmessung von Aktivitäten in der Naturfaserproduktion oder unterstützt Ihre Organisation die Wirkung von Aktivitäten anderer Akteure?</p>	<p>Maßnahmen zur Unterstützung der Wirkungsmessung</p> <p>Eine große CmiA-Wirkungsstudie wird neue Wirkungszahlen liefern. Zusätzlich optimiert CmiA weiter die eigene Strategie zur Wirkungsmessung nach ISEAL-Vorgaben. Auditdaten werden stärker eingebunden. Eine Haushaltsbefragung von CmiA- Kleinbauern ist in Sambia geplant.</p>		

Maßnahmen zur positiven Beeinflussung von Wirkungen vor Ort

Die Otto Group bezieht weiter CmiA-Baumwolle. CmiA bündelt die Beiträge ihrer Partnerfirmen und steigert die Wirksamkeit der Engagements, sodass mehr Baumwollbauern noch besser unterstützt werden. Mit Kofinanzierungen unterstützt CmiA Baumwollfirmen, um noch wirksamer eigene Kleinbauern zu fördern.

